

RS OGH 1996/7/10 3Ob2191/96v, 7Ob60/99w, 4Ob33/02k

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.07.1996

Norm

AußStrG §66

AußStrG §122

ABGB §585

ABGB §586

Rechtssatz

Stimmen die Aussagen der eidlich vernommenen Zeugen eines - angeblichen - mündlichen Testaments in den für die Erbeinsetzung wesentlichen Fragen nicht überein, liegt ein Mangel der äußeren Form des Testaments vor, der zur Zurückweisung der auf eine solche Anordnung des Erblassers gestützten Erbserklärung führt.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 2191/96v

Entscheidungstext OGH 10.07.1996 3 Ob 2191/96v

Veröff: SZ 69/161

- 7 Ob 60/99w

Entscheidungstext OGH 30.03.1999 7 Ob 60/99w

Auch

- 4 Ob 33/02k

Entscheidungstext OGH 12.02.2002 4 Ob 33/02k

Vgl auch; Beisatz: Das Gericht kann die Annahme einer Erbserklärung (nur) verweigern kann, wenn der in Anspruch genommene Titel keinesfalls zu einer Einantwortung des Nachlasses an den erbserklärten Erben führen kann. (T1); Veröff: SZ 2002/20

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0105494

Dokumentnummer

JJR_19960710_OGH0002_0030OB02191_96V0000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at